

Identitäre am Fachbereich Geschichte: Moritz Scholtysik



Seit geraumer Zeit lassen sich vor allem im IG-Farben Gebäude der Uni Frankfurt immer wieder Sticker der *Identitären Bewegung (IB)* finden. Zeit, darüber aufzuklären, wer dahinter steckt.

Moritz Scholtysik studierte mindestens bis zum Ende des Wintersemesters 2015/16 im Bachelor Geschichte an der Uni Frankfurt. Dort fiel er unter anderem wegen des Tragens eines T-Shirts auf, auf dem das nationalkonservative Idol Ernst Jünger mit dem Slogan *Eisen und Blut*, sowie das *Lambda*-Zeichen der IB abgebildet ist. Er wohnt derzeit in Aschaffenburg, in der Martin-Luther Strasse 12. 2011 war er dort stellvertretender Vorsitzender der Jungen Union. Bereits ein Jahr zuvor fiel sein Bruder Felix Scholtysik auf, da er auf der rechtspopulistischen Internetseite „PI-News“ Kommentare gegen den Bau einer Moschee mit Minaretten in der Stadt verfasste. Auf Nachfrage der Lokalzeitung bekräftigte Felix seine „Ablehnung des Islam“ und gab zudem an, Mitglied der rechtspopulistischen Gruppe „Pax Europa“ zu sein.

Inzwischen scheint Moritz nur noch das Stipendium der Hanns-Seidel-Stiftung mit der Union zu verbinden. Zuletzt nahm er am 11. Juni 2016 in Wien an einer Demonstration der IB teil, bei der er ein blaues T-Shirt der IB-Bayern trug. Unter dem Motto „Defend Europe“ gingen rund 800 rassistische und sexistische DemonstrantInnen aus ganz Europa auf die Straße. Am Abend nahm er an einem Umtrunk mit der Führungsriege der Identitären Bewegung in Deutschland und Österreich teil (u.a. mit Martin Sellner). Es entsteht der Eindruck, dass Scholtysik sich von einem lokalen Nachwuchspolitiker zu einem europaweit vernetzten „Identitären“ entwickelt hat. Weitere Indizien sprechen dafür, dass er mehr ist, als nur ein einfacher Demonstrant.

In der 1. Ausgabe der Zeitschrift *Der Gerade Weg* (Verbandszeitung der Katholischen Jugendbewegung Deutschland, DGW) für das Jahr 2014 schrieb er einen „Aufruf an die Jugend“. Der Text folgt dem Jargon der IB. Er fordert: „Seien wir also hitzig und stellen uns allen Anfeindungen zum Trotz einer Gesellschaft entgegen, die sich der Wahrheit des katholischen Glaubens und aller Identität, Tradition und Autorität entledigt und sich somit den Boden unter den eigenen Füßen weggezogen hat!“ Des Weiteren ruft er dazu auf, am „Marsch für das Leben“ teilzunehmen. Unter diesem Label finden in Deutschland die Demonstrationen von AbtreibungsgegnerInnen statt. Sein Bruder Felix schreibt in der gleichen Ausgabe der Zeitung: „So ist die Firmung nichts anderes als die Heranbildung von Soldaten Christi, um für Gott und sein Reich zu kämpfen.“ (Die Gefahren des Pseudo-Traditionalismus). Zudem wurde er mit dem „Journalistenpreis“ des DGW für das Jahr 2013 ausgezeichnet. So ist zu befürchten, dass er Zugang zu einem Presseausweis hat.

Seit diesem Jahr ist Scholtysik Vorsitzender der Katholischen Jugendbewegung Deutschland. In dieser Funktion nahm er vom 19. bis 21. Februar diesen Jahres an dem Frühjahrstreffen der KJB-Österreich teil, welches in der Steiermark stattfand. Eine Region, in der die *Identitäre Bewegung* stark verankert ist. Am 28. März fand in Lauterbach im Schwarzwald das Deutschlandtreffen der KJB statt, wo er auch als Redner auftrat. Aber nicht nur in erzkonservativen Kreisen ist Moritz bemüht, die Ideologie der *Identitären* zu verbreiten.

Im Jahr 2014 trat er als Autor in der *Blauen Narzisse* in Erscheinung. Das Magazin ist eine Plattform für die neue Rechte. Im Mai 2014 besprach er unter dem Titel „Zivilreligion und Protestantismus“ das Buch *Zivilreligion* von Karl Richard Ziegert und verfasste zudem im April 2015 die Rezension *Schlesien neu Entdecken* zum Buch *Das Preussische Arkadien – Schlesien und die Deutschen* von Hans-Dieter Rutsch.

So scheint es, dass sich Moritz Scholtysik zu einem gut vernetzten Nachwuchskader einer neuen rechten Bewegung zu sein. Die *Identitären* sind keine harmlose Jugendbewegung. Sie sind Teil der reaktionären Entwicklung, die in Deutschland beginnt Rückhalt zu erlangen. Machen wir ihnen das Leben schwer! An der Uni und Überall.

Solltet ihr Personen beobachten, die Symbole der IB tragen, Sticker kleben o.ä. schreibt eine Mail an: ib-watch-rheinmain@riseup.net (pgp auf Anfrage – Bitte keine Infos zu euch!)

